

Die Holzwürmer sägen und hämmern

Von Philipp Nicolay

Hille/Minden

(mt). Vogelhäuser, Boote, Raketen und Papageien wurden von mehr als 100 Grundschulkindern aus dem Kreisgebiet zusammen mit ihren Lehrern in den vergangenen Wochen gebastelt– und alles ist aus Holz.

Nun präsentierten sie die Ergebnisse der „Holzwurmtage“ im Leo-Symphor-Berufskolleg. Neben der Präsentation durften die Kinder an den Werkbänken sägen, hämmern und schleifen. Die Holzwurmtage sind ein Kooperationsprojekt des Bildungsbüros des Kreises, des schulpraktischen Zentrums für Lehrerbildung und des Kompetenzteams NRW. Die Grundschul Kinder sollen möglichst früh mit Werkzeugen in Kontakt kommen.

Insgesamt sieben Schulen sind in diesem Jahr beim Projekt dabei: Die Grundschule Hille, die Schule Eickhorst, die Grundschule am Wiehen, die Förderschule Wittekindshof, die Grundschule Regenbogen Lübbecke, die Grundschule Tonnenheide und die Grundschule Holzhausen-Vennebeck.

Melanie Seiffert, Lehrerin der Grundschule am Wiehen, ist begeistert von den bunten Ergebnissen aus Holz. „Es hat den Kindern richtig Spaß gemacht und alle sind heute so stolz auf ihre Ergebnisse“, sagt die Pädagogin. Auch Melanie Goldbeck schaut sich freudestrahlend die Werkstücke ihres Sohnes an. „Ich finde es super, dass die Kinder handwerklich in der Schule arbeiten, mein Sohn hatte so große Freude daran“, sagt sie.

Helga Wittenfeld, Schulleiterin der Grundschule Hille, hat im Laufe des Projektes eine Veränderung bei ihren Schülern festgestellt. „Ich finde es bemerkenswert, dass bei unseren Schülern ganz andere Stärken hervortreten“, sagt sie. Es sei ihr aufgefallen, mit welcher Ausdauer manche Schüler plötzlich arbeiten konnten. Für den Sachkunde-Unterricht haben die Kinder ein Holzpuzzle der Gemeinde Hille erstellt. Ansonsten sind an ihrem Ausstellungstisch vor allem Boote und Papageien die Hingucker.

Förderschullehrerin Katharina Lohr wollte die Kinder einerseits handwerklich fördern, andererseits erstellten die Kinder Begleithefte, um sich auch sprachlich zu verbessern. „Wir haben das Projekt fächerübergreifend gemacht, die Kinder haben ihre kreative Seite kennengelernt“, sagt die Lehrerin der Schule Eickhorst. Großvater Wolfgang Helbig ist sehr stolz auf seinen Enkel Fabian, der die Schule Eickhorst besucht. „Die Kleinen haben sich richtig Mühe gegeben und waren mit Begeisterung dabei“, sagt er.

Jan-Niklas Tebart aus der Grundschule am Wiehen hat während des Projektes etwas für den Garten gefertigt und hofft bald auf neue Bewohner. „Mein Vogelhaus hänge ich im Garten auf, und dann sollen da die Vögel einziehen“, sagt der Achtjährige. Der Drittklässler Malte von der Grundschule Hille hat ein Boot gebaut, das er in einer Wanne in der Aula fahren lässt. „Ich habe das Boot an nur einem Tag gebaut, weil es nicht schwierig war“, sagt er. Auch Landrat Dr. Niermann kam zur Präsentation der Holzwerkstücke. „Ihr habt ganz Tolles geleistet“, sagt er. Er freue sich sehr, wenn es auch in den nächsten Jahrgängen Holzwurmtage gibt und das Projekt fortgesetzt wird.

Fotostrecke auf MT.de

Jan-Niklas Tebart hofft auf viele neue Bewohner in seinem Vogelhaus.

